Beschlüsse

zur Drucksachenummer

00034/2014

Umsetzung des Notfallsanitätergesetzes in der Landeshauptstadt Schwerin

Beschlüsse:

09.09.2014	Hauptausschuss
003/HA/2014	3. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses

Bemerkungen:

Herr Rogmann und Herr Dr. Jacobi erläutern die Beschlussvorlage und beantworten die Nachfragen der Mitglieder des Hauptausschusses.

Beschluss:

1. Die staatlich anerkannte Rettungsdienstschule der Berufsfeuerwehr Schwerin, als eine von derzeit drei durch das Sozialministerium ermächtigten Ausbildungseinrichtungen im Land MV, ist durch gezieltes Verwaltungshandeln im Profil so zu entwickeln, dass noch im Jahr 2014 die Ausbildung von Notfallsanitäterinnen und -sanitätern und erforderliche Anpassungslehrgänge für Rettungsassistentinnen und -assistenten angeboten werden können. Langfristig ist die Schule als Teil des Kompetenzzentrums der Berufsfeuerwehr zu betreiben.
2. Der Forderung des Gesetzgebers hinsichtlich der personellen Ausstattung der Ausbildungsschule ist durch die Einrichtung einer Stelle „Medizinpädagoge/-in“ und deren Besetzung zu entsprechen. Die Stelle ist zunächst auf 3 Jahre zu befristen und in Abhängigkeit der Schulauslastung gegebenenfalls zu entfristen. Bis zur Stellenbesetzung sind durch Honorarverträge die erforderlichen Ausbildungsstunden abzudecken.
3. Die Kooperationsvereinbarungen mit den HELIOS-Kliniken sowie mit Leistungserbringern des Rettungsdienstes zur Durchführung der klinischen und praktischen Ausbildung werden bestätigt, um die Ausbildung von Notfallsanitätern und Notfallsanitäterinnen zu sichern.
4. Im Rahmen einer Erweiterung der Hauptfeuer- und Rettungswache als Kompetenzzentrum mit Ausbildungskapazitäten sind bauliche Maßnahmen zur Verbesserung der räumlichen Situation beabsichtigt. Die Bausumme soll durch vorhandene Rücklagen und zusätzliche Einnahmen gedeckt werden. Über diese Einzelmaßnahme wird zu einem späteren Zeitpunkt in einer gesonderten Vorlage entschieden.

5. Für Investitionen der Rettungsdienstschule in erforderliche Lehrmittel sind im Haushalt 2015 Mittel i. H. v. 50.000 EUR zusätzlich bereitzustellen. Sie sind durch Mehreinnahmen im Bereich der Rettungsdienstschule zu decken.
6. Um weiterhin die qualitätsgerechte Aufgabenerfüllung im Rettungsdienst bei der Besetzung der Rettungsmittel mit geeignetem Personal auch langfristig zu gewährleisten, sind bedarfsgerechte Ausbildungsstellen einzurichten. Der Umfang ist mit den Kostenträgern zum Zwecke der Refinanzierung jährlich abzustimmen. Für den Ausbildungsbeginn zum 1.9.2015 wurde unter Beachtung der zu erwartenden Abgänge, andersartigen Verwendung von Personal sowie des funktionsgerechten Einsatzes der Bediensteten im Rettungsdienst als auch der Leitstelle eine Anzahl von 4 Ausbildungsstellen mit den Krankenkassen vereinbart.
7. Zur Kompensation von Dienstausfall für erforderliche Ergänzungsausbildungen der im Rettungsdienst eingesetzten Bediensteten sind Ausgleichsstellen im Stellenplan zur Kompensation von Ausfallstunden, beginnend ab 2015, im mit den Krankenkassen vereinbarten Umfang zu führen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Beschlusnummer:

003/HA/0022/2014